



Landeshauptstadt  
München

**Referat für  
Bildung und Sport  
Sozialreferat**



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit München



**Staatliches Schulamt**  
in der Landeshauptstadt München

**jobcenter**    
München

## **JADE – Jugendliche an die Hand nehmen und begleiten** **Das Programm zur vertieften Berufsorientierung an Mittelschulen – Konzept 2015**

### **1. Definition der Leistung**

JADE ist ein Kooperationsprojekt der Partner Landeshauptstadt München (Referat für Bildung und Sport und Sozialreferat), der Agentur für Arbeit, des Jobcenter München und des Staatlichen Schulamtes in der Landeshauptstadt München. Das Angebot zur Berufsorientierung und Berufsfindung wird an allen staatlichen Mittelschulen in München, schwerpunktmäßig für die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Jahrgangsstufen durchgeführt.

In diesem Programm arbeiten die Jugendhilfe, die Schulen und die Berufsberatung der Agentur eng zusammen, um die Schülerinnen und Schüler bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und dem Übergang von der Mittelschule in die Berufswelt zu unterstützen. Insbesondere sollen all jene Jugendlichen frühzeitig und bedarfsgerecht begleitet werden, deren Übergang gefährdet ist. Mit allen Abgangsschülerinnen und -schülern wird eine möglichst passgenaue individuelle Anschlussperspektive für die Zeit nach der Mittelschule erarbeitet und zwischen den beteiligten Lehrkräften und Fachkräften abgestimmt, damit der Einstieg in eine berufliche Ausbildung bzw. ins berufliche Leben für alle Jugendlichen gelingen kann.

Die JADE-Leistungen im Bereich der Jugendhilfe werden von zertifizierten freien Trägern und vom stadt-eigenen Anbieter erbracht. Sie führen für die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen in Absprache und enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den betroffenen Lehrkräften und den Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agentur für Arbeit verschiedene zusätzliche Angebote auf der Basis dieses Konzeptes durch.



Landeshauptstadt  
München



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit München



**Staatliches Schulamt**  
in der Landeshauptstadt München

**jobcenter**    
München

## 2. Rechtliche Grundlagen

- Erweiterte vertiefte Berufsorientierung nach § 48 SGB III in Verbindung mit § 130 SGB III
- SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 13 [Jugendsozialarbeit]
- Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung zwischen der Kultusministerkonferenz und der Bundesagentur für Arbeit
- SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende, § 3 Leistungsgrundsätze i. V. m. § 16 SGB II, Leistungen zur Eingliederung
- Kooperationsvereinbarung „Gemeinsam mehr erreichen – Unterstützung erfolgreicher Übergänge in Ausbildung und Beruf“ zwischen der Landeshauptstadt München, der Agentur für Arbeit München, dem Jobcenter München, dem Staatlichen Schulamt in der Landeshauptstadt München und der Regierung von Oberbayern vom 15.05.2012
- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Artikel 31 (1) „Die Schulen arbeiten in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Jugendämtern und den Trägern der freien Jugendhilfe sowie anderen Trägern und Einrichtungen der außerschulischen Erziehung und Bildung zusammen.“
- Mittelschulordnung, § 36 (12) „In Maßnahmen der Berufsorientierung können auch Fördermaßnahmen Dritter, insbesondere auch Maßnahmen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch einbezogen werden.“

## 3. Zielgruppe

- Alle Schülerinnen und Schüler der staatlichen Münchner Mittelschulen in den 8. und 9. Regelklassen. Soweit die personellen Kapazitäten es ermöglichen und in Abstimmung mit der Schule, ist der Beginn von JADE auch in der 7. Klasse möglich.
- Schülerinnen und Schüler der Übergangsklassen, Jahrgangsstufe acht und neun
- Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich nach neun Jahren Schulpflicht – auch bereits vor der achten Jahrgangsstufe – ohne Abschluss die Mittelschule verlassen und ohne eine entsprechende JADE-Unterstützung keine weiterführende Perspektive haben

## 4. Ziele

Ziel von JADE ist, mit jeder Schülerin und jedem Schüler der 9. Klassen (Abgangsklasse) eine realistische berufliche bzw. schulische Perspektive zu erarbeiten und den Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in die nächste Etappe bis zum Verlassen der Mittelschule vorzubereiten und zu unterstützen. Dazu gehört zunächst eine durchdachte individuelle Berufswahl, der Erwerb der notwendigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess sowie der persönlichen und sozialen Kompetenzen, die für das berufliche Leben grundlegend sind (Ausbildungsreife).

Jugendliche sollen mit Unterstützung durch das JADE-Programm

- Ihre Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in beruflicher Hinsicht erkennen
- Umfassende Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder, relevante Berufe und deren Anforderungen und Ausbildungswege erhalten
- Ihren persönlichen Wissens- und Leistungsstand sowie ihre persönlichen Möglichkeiten realistisch einschätzen
- Fachpraktische Erfahrungen durch betriebliche Praktika erwerben und reflektieren
- Die verschiedenen Informationswege und Medien kennen und selbständig nutzen
- Eine berufliche Perspektive entwickeln und schrittweise umsetzen
- Persönliche Einflussfaktoren auf den Bewerbungserfolg kennen und verbessern
- Persönliche und soziale Kompetenzen im Hinblick auf den Erfolg in der Berufswelt kennen und ausbilden



Die Schülerinnen und Schüler werden in der 8. und 9. Klasse in ihrer Berufsfindung mit verschiedenen Angeboten unterstützt und beim Übergang von der Schule in die Berufswelt bedarfsgerecht begleitet. Im Rahmen von JADE werden den Jugendlichen zielgerichtete Wege zur beruflichen Orientierung und Berufsfindung aufgezeigt, die ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen. Für alle Abgangsschüler/innen wird eine möglichst passgenaue individuelle Perspektive für die Zeit nach der Schule gemeinsam mit dem Jugendlichen und in Kooperation aller Fachkräfte, der JADE-Fachkraft, der Berufsberatung der Agentur und der Lehrkraft, erarbeitet.

## 5. Inhaltliche Schwerpunkte – JADE-Module

### 5.1. JADE-Module

Die Programmbestandteile sind ein zusätzliches Angebot, welche die Regelangebote der Schule und der Agentur für Arbeit ergänzen und vertiefen. Es werden Inhalte, Methoden und Veranstaltungsformen umgesetzt, die über das übliche Angebot bzw. die Möglichkeiten der Schule und der Berufsberatung hinaus gehen und mit den personellen und methodischen Möglichkeiten der Schule und der Agentur alleine nicht zu leisten sind.

Die JADE-Aktivitäten werden mit Hilfe von verschiedenen Methoden durchgeführt. Je nach Angebot sollen sie in Form von spezifischen Gruppenangeboten oder im Einzelkontakt stattfinden. Die Berufsorientierung ausschließlich als Einzelberatungen, Koordinierungsaufgaben oder als reines Bewerbungstraining anzubieten, entspricht nicht den Anforderungen des JADE-Programms.

Das Leistungsangebot der JADE-Fachkräfte steht in direkten Bezug zu den o.g. Zielen. Die Ausgestaltung der einzelnen Leistungen zur Erreichung der Ziele kann schulabhängig variieren und muss entsprechend den vorhandenen Personalressourcen an den einzelnen Schulen und der konkreten Situation vor Ort angepasst werden.

### Modul 1 Erkundung von Interessen und Kompetenzen

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Realistische Einschätzung der persönlichen Fähigkeiten, Interessen, Kompetenzen, Kenntnisse</li> </ul>
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung von Tests zur Feststellung von Interessen u. Fähigkeiten, z. B. Planet-Beruf</li> <li>Fähigkeitenparcours</li> <li>Absprachen mit Klassenlehrkraft und Berufsberatung</li> <li>Jobrallye in Kooperation mit AK SchuleWirtschaft oder anderen</li> <li>Im Einzelfall zusätzliche Kompetenz- und Eignungstests in Absprache bzw. Ergänzung zur Berufsberatung</li> <li>Gespräche / Kleingruppen zu persönlichen Interessen, Stärken, Kompetenzen u. beruflichen Vorstellungen</li> <li>Einbeziehung der Eltern so weit möglich</li> </ul>
Zeitraum:	8. Klasse 1./2. Halbjahr
Zeitlicher Aufwand	ca. 15 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen



## Modul 2 Vermitteln von Kenntnissen zu Berufsfeldern und Berufen

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fundierte Kenntnisse über verschiedene Berufsfelder und Berufe</li> <li>Voraussetzungen und Anforderungen verschiedener relevanter Berufe kennen</li> </ul>
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schülerinnen / Schüler erhalten ausführliche Informationen über die für sie persönlich relevanten Berufsfelder und Berufe anhand verschiedener Medien</li> <li>Anleitung zur gezielten Internetrecherche in entsprechenden Berufswahlprogrammen und Informationsseiten und / oder im Berufsinformationszentrum der Agentur</li> <li>Betriebserkundigungen in enger Kooperation mit dem AWT-Unterricht (Unterrichtsfach Arbeit-Wirtschaft-Technik)</li> <li>Besuch von Berufswahlmessen und anderen Informationsveranstaltungen mit Jugendlichen</li> <li>pädagogische Angebote zum praxisnahen Kennenlernen von Berufen</li> </ul>
Zeitraum:	8. Klasse 9. Klasse / 1. Halbjahr
Zeitlicher Aufwand	ca. 10 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

## Modul 3 Praktische Erfahrungen in beruflichen Tätigkeitsfeldern unterstützen und reflektieren

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachpraktische Erfahrungen in verschiedenen möglichen Tätigkeitsfeldern sammeln und für die weitere Berufswahl bewerten</li> </ul>
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung der Jugendlichen bei der Suche, Wahl und bei Bewerbung für einen geeigneten Praktikumsplatz in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft für das Unterrichtsfach Arbeit-Wirtschaft-Technik</li> <li>Unterstützung der Lehrkräfte bei Problemen von Jugendlichen während des Praktikums</li> <li>Reflexion der Praxiserfahrungen im Hinblick auf die weitere berufliche Orientierung individuell oder in Kleingruppen</li> <li>Betriebsbesuche mit einzelnen Schülern oder in Kleingruppen zur Kontaktaufnahme der Jugendlichen mit Betrieben</li> <li>Kontaktpflege und Kooperation mit Betrieben, die Praktika und Ausbildung anbieten</li> <li>Einladen von Betriebsvertreterinnen / Betriebsvertretern zur Vorstellung von Betrieben an der Schule</li> <li>Kooperation mit der Praktikumsplatzbörse München / Servicestelle Praktikum</li> </ul>
Zeitraum:	8. Klassen 9. Klassen
Zeitlicher Aufwand	ca. 15 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen



#### Modul 4 Strategie für die Berufsfindung entwickeln und Umsetzung begleiten

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle realistische Handlungsstrategie mit der Schülerin / dem Schüler für die Berufsfindung entwickeln und die Umsetzungsschritte zu den beruflichen Ziele begleiten</li> </ul>
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationsanalyse und Standortbestimmung mit der / dem Jugendlichen</li> <li>• Perspektiven mit der / dem Jugendlichen erarbeiten, in Übereinstimmung mit den persönlichen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten</li> <li>• Abstimmung und Kooperation mit Berufsberatung und Lehrkraft</li> <li>• Kurz- mittel- und langfristige Ziele und Handlungsschritte vereinbaren und überprüfen</li> <li>• Situationsgerechte Unterstützung des Jugendlichen bei Schwierigkeiten</li> <li>• Förderung von Motivation, Eigeninitiative und Selbstverantwortung</li> <li>• Bedarfsgerechte prozesshafte Begleitung</li> <li>• Planung konkreter Schritte, z.B. Termine für Bewerbungen, Unterstützung bei der Anmeldung bei Schulen (z. B. BVJ, Berufsfachschulen)</li> <li>• Verbindliches und nachhaltiges Arbeiten mit dem Zukunftsplaner</li> <li>• Eltern in Abstimmung mit Lehrkraft und Berufsberatung so weit wie möglich einbeziehen</li> </ul>
Zeitraum:	8./ 9. Klassen
Zeitlicher Aufwand	ca. 25 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

#### Modul 5 Vorbereitung und Unterstützung des Bewerbungsprozesses

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche bewerben sich erfolgreich bei den für sie passenden Ausbildungsstellen bzw. Berufsfachschulen</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler sind gut vorbereitet für den Bewerbungsprozess und gehen Bewerbungen aktiv an</li> </ul>
JADE-Bausteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von Ausbildungsplatzbörsen, Jobmessen u.ä. mit Jugendlichen</li> <li>• Motivation und Hilfestellungen zum Abbau von Blockaden bei Bewerbungen</li> <li>• Unterstützung der Schülerinnen / Schüler bei der Erstellung von passgenauen Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche</li> <li>• Einübung von soft skills wie z.B. Benimmregeln, Verhaltenstraining zum persönlichen Auftreten und Wirkung</li> <li>• Bewerbungsplanspiele, Bewerbungstrainings; Rollenspiele</li> <li>• Telefontraining</li> <li>• Vermittlung zur Berufsberatung zu Beginn der Bewerbungsphase und Abstimmung in der Bewerbungsphase</li> </ul>
Zeitraum:	8. Klasse, ggf. 2. Halbjahr 9. Klasse
Zeitlicher Aufwand	ca. 25 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen



## Modul 6 Begleitung im Übergang von der Schule in die Berufswelt

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung einer Anschlussperspektive für jede Jugendliche / jeden Jugendlichen nach Beendigung der Mittelschule - „Kein Abschluss ohne Anschluss“</li> <li>• Verbindliches Angebot einer Anschluss-Betreuung für gefährdete Jugendliche durch eine andere Einrichtung / Institution</li> </ul>
JADE-Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung der Anschlussperspektive für jede / jeden einzelnen Schülerin / Schüler der 9. Klasse in der Klassenkonferenz mit Lehrkraft und Berufsberatung</li> <li>• Mitteilung des Ergebnisses der Klassenkonferenz an Jugendlichen und Eltern</li> <li>• Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, die absehbar die Schule in der 7. oder 8.Klasse nach Erfüllung der Schulpflicht ohne Schulabschluss verlassen</li> <li>• Vermittlung und ggf. Begleitung von Schülerinnen und Schülern zu Schulen, Bildungsträgern, Institutionen bzw. Informationsveranstaltungen (bei Bedarf)</li> <li>• Absprachen und Kooperation mit Berufsberatung der Agentur und ggf. U 25-Vermittlung des Jobcenter München</li> <li>• Vermittlung und geregelte Fallübergabe gefährdeter Jugendlicher an b-wege, IBZ-Jugend oder andere weiter betreuende Einrichtungen (Haus der Berufsfindung)</li> <li>• Kontaktaufnahme zu den ehemaligen Abgangsschüler/innen im September / Oktober zur Abfrage der aktuellen beruflichen Situation und Erfassung in der Verbleibstatistik</li> </ul>
Zeitraum:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9. Klasse bzw. letztes Schuljahr vor Verlassen der Mittelschule</li> <li>• Abfrage des beruflichen Verbleibs im September / Oktober</li> <li>• im Einzelfall Betreuung bis zum Anschluss an andere betreuende Institutionen</li> </ul>
Zeitlicher Aufwand	ca. 10 Prozent der Arbeitszeit mit den Jugendlichen

## 5.2. Querschnittsaufgaben

### 5.2.1 Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen

Die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen ist immanenter Bestandteil aller JADE-Aktivitäten. Gerade auch die Jugendlichen, die aufgrund ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung noch nicht ausbildungsreif sind oder Defizite in Teilbereichen haben, benötigen die bedarfsgerechte Unterstützung, die im Rahmen von JADE vorrangig von der Jugendhilfe erbracht werden kann.

Daher ist die Förderung der für das Bestehen in der Berufswelt nötigen sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Motivation, angemessene Kommunikation, Übernahme von Verantwortung, Eigeninitiative, Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz, angemessene Umgangsformen eine gewichtige Aufgabe der Jugendhilfe im Programm JADE.



### 5.2.2 Elternarbeit

Eltern sollen in geeigneter Weise über die Aufgaben und Arbeitsweise von JADE informiert werden und in den Berufswahlprozess sowie in den Bewerbungsprozess einbezogen werden.

### 5.2.3 Kooperation und Vernetzung

Die Kontaktpflege und Kooperation mit den regional und überregional relevanten Betrieben, mit einschlägigen Beratungsstellen, beruflichen Schulen oder Einrichtungen der Jugendhilfe ist neben der schulinternen Abstimmung grundlegend wichtig für eine erfolgreiche JADE-Arbeit.

Vielfältige qualifizierte Kooperationen der JADE-Fachkraft sind wesentlicher Bestandteil des Arbeitsauftrages. Standardmäßig gehört hierzu die Abstimmung und Kooperation in der Schule mit der Schulleitung, den Klassenlehrern, anderen an der Schule tätigen Sozialarbeitern/ Sozialarbeiterinnen, z. B. Schulsozialarbeit und ggf. mit Berufseinstiegsbegleitern oder Fachkräfte der Jugendhilfe Ehrenamtlichen, Migrationsdiensten, Paten usw. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Arbeitsvermittlung der Jobcenter-München ist verpflichtender Bestandteil des JADE-Konzeptes.

Darüber hinaus ist es wichtig, die regionalen Angebote für Jugendliche, Fachkräfte zu bestimmten beruflichen Fragestellungen, vorhandene Netzwerke und entsprechende regionale und stadtweite Einrichtungen zu kennen

Der gute Kontakt zu regionalen Wirtschaftsbetrieben, insbesondere zu Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben erhöht die Möglichkeiten, den Übergang ins Arbeitsleben vorzubereiten.

## 6. Handlungsleitlinien

### 6.1. Subjektorientierung und Partizipation

Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern orientiert sich grundsätzlich an deren konkreten individuellen Ressourcen und ihrem Unterstützungsbedarf. Die berufliche Orientierung setzt bei den persönlichen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten an und entwickelt zusammen mit dem Jugendlichen im Einzelkontakt und in Kleingruppen oder in verschiedenen Gruppenaktivitäten deren berufliche Vorstellungen und Ziele, sowie die Anforderungen und Schritte für die Zielerreichung. Mit dem Jugendlichen wird eine Strategie erarbeitet, Möglichkeiten und Wege werden aufgezeigt. Die schrittweise Umsetzung wird gemeinsam besprochen und überprüft.

### 6.2. Inklusion

Im Rahmen des Wahlrechts der Eltern an welcher Schule ihre Kinder unterrichtet werden, werden zunehmend mehr Kinder und Jugendliche mit diagnostizierten Behinderungen an den Mittelschulen unterrichtet und im Rahmen von JADE an Mittelschulen im Berufsorientierungsprozess und im Übergang Schule – Beruf begleitet.

Inklusion im Rahmen von JADE bedeutet zunächst auch hier die individuellen Ressourcen und Potentiale zu erarbeiten und den spezifischen individuellen Unterstützungsbedarfe bei den Jugendlichen mit spezifischen Einschränkungen zu berücksichtigen. Die entsprechende spezifische Diagnostik kann (derzeit) nur im Zusammenwirken mit den Fachdiensten geleistet werden.

Die bedarfsgerechte individuelle Förderung einzelner Jugendlicher mit definierten emotionalen oder kognitiven Behinderungen stellt erweiterte Anforderung an die JADE-Fachkraft. Neben der Kenntnis der unterschiedlichen Störungs- und Krankheitsbilder ist vor allem auch die Kenntnis der spezifischen Fachdienste, eine gute Kooperation mit der Berufsberatung für Rehabilitanden der Agentur für Arbeit und die Vernetzung mit einschlägigen beruflichen Schulen und Einrichtungen sowie potentiellen Ausbildungsbetrieben wichtig.



### 6.3. Zielgruppenspezifische Angebote Geschlechtersensible Angebote:

Im Rahmen des JADE-Programms sind die unterschiedlichen Belange, Lebenssituationen und Interessen von Mädchen und Jungen in der beruflichen Orientierung zu berücksichtigen. Insbesondere ist durch spezifische Angebote darauf hinzuwirken, dass in den Berufsfindungsprozess die Reflexion der Genderaspekte mit einfließt und Mädchen und Jungen ermutigt werden, ihr Berufswahlspektrum über die üblichen Stereotype hinaus zu erweitern.

#### Interkulturelle Orientierung

Der Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund liegt in den Mittelschulen bei über 70 Prozent. Zu den täglichen Aufgaben der JADE-Fachkräfte gehört der qualifizierte Umgang mit Menschen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten. Bei der Planung und Durchführung der JADE-Aktivitäten sowie in der Beratung ist daher interkulturelle Sensibilität und Kompetenz gefragt. Bei Bedarf sind Unterstützungsangebote zum Abbau von Sprachbarrieren zu organisieren, insbesondere für Elterngespräche.

## 7. Aufgaben im Bereich der Planung, Ergebnissicherung, Dokumentation und Evaluation im Verlauf des Schuljahres - Prozessorientierung

### 7.1. Jahresplanung

Die Umsetzung von JADE passiert in sinnvoll aufeinander folgenden und mit der Schule und der Berufsberatung der Agentur abgestimmten Schritten. Zu Beginn eines Schuljahres ist gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrkräften der Abschlussklassen, der Berufsberatung der Agentur eine abgestimmte schulbezogene Jahresplanung für die Umsetzung von JADE zu erarbeiten. Die Schulleitung lädt die beteiligten Akteure zum Jahresplanungsgespräch ein und übernimmt bei der Jahresplanung die Koordination.

Die Jahresplanung ist von der JADE-Fachkraft schriftlich in der dafür vorgesehenen Berichtsvorlage festzuhalten. Schule, Berufsberatung und JADE-Fachkraft unterschreiben den Jahresplanungsbericht und erhalten jeweils eine Ausfertigung. Der Jahresplanungsbericht wird auch dem Sozialreferat-Stadjugendamt und der Agentur für Arbeit München zugeleitet.

### 7.2. Klassenkonferenz - Besprechung der individuellen Schülerperspektiven:

Im Zeitraum zwischen April bis spätestens Anfang Juni findet die sog. Klassenkonferenz statt, eine gemeinsame Besprechung der Klassenleitung der Abschlussklasse, der zuständigen Berufsberatung zusammen mit der JADE-Fachkraft. An diesem Termin wird die aktuelle Situation und die berufliche Perspektive jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Abschlussklassen besprochen und eine gemeinsame Empfehlung zur Anschlussperspektive nach Beendigung der 9. Klasse miteinander abgestimmt.

In der Klassenkonferenz wird auch besprochen, welche Schülerinnen und Schüler nach Einschätzung der Lehrkräfte und Fachkräfte eine weitere Betreuung nach Beendigung der Mittelschule benötigen.

Das Ergebnis der Klassenkonferenz wird mit der Schülerin / dem Schüler erörtert und auch den Eltern als Empfehlung schriftlich mitgeteilt. Nach der Klassenkonferenz wird mit Einverständnis der Jugendlichen und der Eltern eine weitere Begleitung nach der Mittelschule angebahnt und ggf. eine Fallübergabe eingeleitet.

Die Teilnahme an den Klassenkonferenzen ist den o.g. professionellen Fachkräften vorbehalten. Die Organisation der Klassenkonferenzen übernimmt die JADE-Fachkraft in Absprache mit den Beteiligten. Die Ergebnisse der Klassenkonferenz werden schulintern personenbezogen schriftlich fest gehalten.



### 7.3. Jahresbericht

Am Ende des Schuljahres wird ein schuljahresbezogener Jahresbericht zu JADE für jede Schule erstellt, in dem sowohl quantitativ die verschiedenen JADE-Aktivitäten orientiert an den Modulen dargestellt wird, sowie der Erfolg des JADE-Programms im Sinne der Zielerreichung und Optimierung der Gesamtprogramms reflektiert werden. Im Jahresbericht ist auch der getätigte zeitliche Aufwand für die einzelnen Module zu dokumentieren, d. h. in Prozentanteilen der Jade-Arbeitszeit auszudrücken.

Der Jahresbericht wird in Kopie der Schulleitung ausgehändigt. Die Trägerverantwortlichen leiten die Berichte an die Steuerung (Stadtjugendamt und Referat für Bildung und Sport) und auch an die Agentur für Arbeit zu.

### 7.4. Dokumentation mit Hilfe des JADE-IT-Programms

Zur Unterstützung der fachlichen Arbeit, zur Qualitätssicherung und Standardisierung wird eine auf die Bedarfe von JADE abgestimmte Software zur Verfügung gestellt.

Die JADE-Fachkräfte sind verpflichtet mit Hilfe dieses neuen Programms ihre Arbeit ergebnisorientiert zu dokumentieren. Die Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen ist personenbezogen nachvollziehbar festzuhalten. Die Gruppenangebote sind ebenfalls nach Art, Inhalt und Teilnehmer/innen-Zahl kurz zu beschreiben. Ebenso sollen einzelfallabhängige Leistungen wie Planung, Kooperationen und Vernetzungsarbeit durch die Dokumentation in der neu entwickelten Software unterstützt werden. Das Fachverfahren wird voraussichtlich im Schuljahr 2015/2016 neu eingeführt.

Das praxisorientierte Fachverfahren unterstützt statistische Auswertungen und erleichtert die Erstellung der standardisierten jährlichen Berichte.

### 7.5. Telefonische Befragung der Jugendlichen im Herbst nach dem Verlassen der Schule Erfassung der Verbleib-Statistik

Im September und Oktober nimmt die JADE-Fachkraft mit jeder Schulabgängerin und jedem Schulabgänger des abgelaufenen Schuljahres noch einmal Kontakt auf um nachzufragen, ob der Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung, in eine weitere Schule oder Maßnahme wie geplant gelungen ist bzw. wo der Jugendliche derzeit beruflich steht. Es wird so der aktuelle Verbleib abgefragt.

Im Falle eines Abbruchs sind hier noch einmal die gefährdeten Jugendlichen zu unterstützen und ggf. zeitnah an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, an b-wege oder andere Einrichtungen zu vermitteln.

Die Ergebnisse dieser Nachfrage werden schulbezogen in der sogenannten Verbleibstatistik festgehalten und sind an die Projekt-Steuerung im Referat für Bildung und Sport und im Sozialreferat weiterzugeben. Hier werden die Daten ausgewertet und zu einer Gesamt-Statistik zusammengeführt.

Die JADE-Verbleib-Statistik ist eine Vollerhebung über alle Schulabgänger innen und -abgänger der 9. Klassen der Mittelschulen in München und damit eine wertvolle Datenübersicht über Jahre hinweg zu den tatsächlichen Anschlüssen der Jugendlichen nach dem Besuch der Mittelschule.



## 8. Anforderungen an durchführende Träger und Personal

Der Träger verpflichtet sich, für die Durchführung von JADE dafür qualifiziertes Personal einzusetzen, in der Regel Sozialpädagogen/ Sozialpädagoginnen (Bachelor, Master, Diplom), die bereits über Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe / Schulsozialarbeit oder im Bereich der beruflichen Unterstützungsangebote verfügen. Darüber hinaus sind Interkulturelle Kompetenz und Kenntnisse zum Gender Mainstreaming wichtige Voraussetzungen für die Arbeit mit Jugendlichen in den Mittelschulen.

Die JADE-Fachkräfte sind auf die Grundvereinbarung des § 8a SGB VIII auch im Rahmen von JADE zu verpflichten, das heißt, werden JADE-Fachkräften im Rahmen der Ausübung ihrer Tätigkeit Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt, sind sie auf Grundlage der Münchener Grundvereinbarung zum § 8a SGB VIII und § 72a SGB VII zur Mitwirkung an der Gefährdungseinschätzung verpflichtet. Dabei ist eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuzuziehen.

Für die fachgerechte Einweisung der Fachkräfte in das JADE-Konzept sowie für die Einarbeitung, für die fachliche Umsetzung und weitere Qualifizierung ist der jeweilige Träger verantwortlich.

Der Träger hat seine Mitarbeiter/-innen fachlich zu unterstützen, dazu gehört z. B. der fachliche Austausch mit Kollegen/Kolleginnen und der Führungskraft und die fachliche Vernetzung im Rahmen der Trägerstruktur.

Das benannte Personal steht mit der definierten Stundenkapazität ausschließlich für JADE an den jeweiligen Schulen zur Verfügung. Die Fach- und Dienstaufsicht übt die Führungskraft des Jugendhilfeträgers aus.

Alle freien Träger müssen eine Zertifizierung nach der Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Sozialgesetzbuch vorlegen (Trägerzulassung nach § 176 SGB III).

## 9. Umgang mit Daten, Datenschutz, Einwilligungserklärung

Die mit der Umsetzung von JADE beauftragten Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen der Träger sind verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Vorschriften zum Sozialdatenschutz, einzuhalten. Die erhobenen Daten der Schülerinnen und Schüler dürfen nur zur Erfüllung der Aufgaben des Projektes JADE verwendet werden. Jede Verwendung dieser Daten zu anderen, insbesondere gewerblichen Zwecken ist unzulässig. Für die Einhaltung dieser Bedingungen haftet der beauftragte Träger für seine Mitarbeiter/innen.

Für das abgestimmte Zusammenwirken der Fachkräfte in der Arbeit mit den Jugendlichen in Bezug auf die berufliche Orientierung und Unterstützung in der Berufswegfindung ist der Datenaustausch zwischen den beteiligten Fachkräften und Lehrkräften (JADE-Fachkraft, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter der Jobcenter-München, Lehrkräfte; Schulsozialarbeiter/innen) erforderlich.

Am Beginn jeden Schuljahres müssen daher die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten und ab dem Alter von 14 Jahren auch die Schülerin / der Schüler ihre /seine Einwilligung zum Datenaustausch geben. Hierzu werden die Eltern und ggf. Schüler aufgefordert, eine entsprechende Erklärung - „Einwilligung zur Teilnahme an JADE“ - zu unterschreiben, die es den Fachkräften erlaubt, personenbezogene Daten auszutauschen und personenbezogene Daten an die Agentur für Arbeit und an das Jobcenter München weiter zu geben.



Im Rahmen des JADE-Projekts dürfen nur die Daten derjenigen Jugendlichen personalisiert erfasst, ausgetauscht und übermittelt werden, von denen eine entsprechende schriftliche Einwilligung vorliegt.

Für die Einholung der Einwilligungserklärung ist die Schule verantwortlich. Zu Beginn des Schuljahres ist ein entsprechendes Schreiben von der Schule an die Eltern zu richten. Die Schulleitung verpflichtet die Klassenlehrkräfte, die Einwilligungserklärung an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen auszugeben und für den Rücklauf Sorge zu tragen. Die unterschriebenen Erklärungen bleiben in der Schule. Die JADE-Fachkräfte erhalten von der Schule eine Kopie von den abgegebenen Einwilligungen zum Datenaustausch.

## 10. Fachliche Steuerung

Dem Referat für Bildung und Sport, Fachabteilung 4 (Grund-, Mittel- und Förderschulen) obliegt gemeinsam mit dem Sozialreferat - Stadtjugendamt die fachliche Steuerung und damit die Verantwortung für eine einheitliche und qualitative Durchführung des JADE-Programms an allen beteiligten Schulen. Zur Steuerungsverantwortung gehören auch die Auftragsvergabe an die durchführenden Träger und die Kontrolle der Jugendhilfeleistungen als Teil von JADE. Zudem unterstützt die fachliche Steuerung durch gemeinsame Veranstaltungen mit den Trägern und den Fachkräften die qualitative Umsetzung und fachliche Weiterentwicklung des JADE-Programms.

Die fachliche Steuerung der Angebote im Rahmen des Unterrichtes obliegt der fachlichen Leitung des Staatlichen Schulamtes in der Landeshauptstadt München.

Die Dienst- und Fachaufsicht für die Arbeit der Berufsberatung liegt bei der Agentur für Arbeit München, Bereich U 25.

Die Projektsteuerung stimmt sich in allen wichtigen Belangen mit den Kooperationspartnern ab. Die Verantwortlichen für die Steuerung von JADE im Referat für Bildung und Sport und im Sozialreferat laden in regelmäßigen Abständen, ca. dreimal jährlich, zum gemeinsamen Arbeitskreis JADE ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises sind Vertreterinnen / Vertretern der Agentur für Arbeit München, des Jobcenters München, des staatlichen Schulamtes in der Landeshauptstadt München, ein Vertreter der Schulleitungen, ein Mitarbeiter von b-wege (Berufswegplanungsstelle des RBS), eine Vertretung der Fachabteilung für berufliche Schulen im Referat für Bildung und Sport, sowie der Berufsschule zur Berufsvorbereitung. In diesem Arbeitskreis werden alle relevanten Themen für die konzeptgemäße Umsetzung, die Weiterentwicklung und Kooperationen mit wichtigen Partnern im Bereich Übergang Schule – Beruf besprochen.

## 11. Räumlichkeiten und Sachausstattung

Die Schulleitung der jeweilige Mittelschule stellt in Absprache mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München am JADE-Standort geeignete Räumlichkeiten für die JADE-Arbeit zur Verfügung. Zu den erforderlichen Räumlichkeiten gehören ein Büroarbeitsplatz und die Möglichkeit einen Besprechungsraum zu nutzen. Die Räumlichkeiten sowie die Ausstattung sind ggf. gemeinsam mit der Schulsozialarbeit zu nutzen. Es wird im Einzelfall vom Referat für Bildung und Sport-Fachabteilung 4 entschieden, wie viele Arbeitsplätze vor Ort eingerichtet werden.

(Die Neuausstattung des Arbeitsplatzes mit Möbeln und EDV ist über die Schulleitung beim Referat für Bildung und Sport - Fachabteilung 4 zu beantragen, die auch die Kosten unabhängig vom Schulbudget übernimmt. In der Regel besteht diese aus Büroarbeitsstuhl, Büroarbeitsstuhl, Besprechungstisch, Besprechungsstühle, Rollcontainer, Schrank, Telefon, Anrufbeantworter, PC, Drucker und Monitor.)



Für jede Schule wird ein Sachkostenzuschuss zur Durchführung der Maßnahme (Maßnahmekosten) i.d.R. von 750,00 € pro Jahr gewährt. Dieser Betrag soll zur Deckung der Kosten dienen, die bei der Organisation und Umsetzung von verschiedenen Aktivitäten mit den Jugendlichen im Rahmen von JADE anfallen. Diese sind z. B. Fahrtkosten, Materialkosten, Werkmaterial, Kosten für Veranstaltungen, kleinere Honorarkosten, Fotos, Fachliteratur, Kosten für Material zur Öffentlichkeitsarbeit.

## 12. Öffentlichkeitsarbeit zu JADE:

Die für die Umsetzung von JADE beauftragten Jugendhilfe-Träger sind verpflichtet, bei allen eigenen Presse- und Internet-Veröffentlichungen zu JADE die Agentur für Arbeit München, das Jobcenter-München, die Landeshauptstadt München sowie das Staatliche Schulamt in der Landeshauptstadt München als Kooperationspartner zu benennen. Der beauftragte Träger hat darauf hinzuweisen, dass das JADE-Programm von der Agentur für Arbeit München und der Landeshauptstadt München finanziert wird. Vor der Veröffentlichung hat eine Abstimmung mit der Agentur für Arbeit und der fachlichen Steuerung statt zu finden.

Grundsätzlich ist das Logo der Agentur für Arbeit München, das Logo des Jobcenters-München, das Logo der Landeshauptstadt München (Münchner Kindl) und das Logo des Staatlichen Schulamtes in der Landeshauptstadt München auf allen Veröffentlichungen zu JADE (z.B. Einladungsschreiben, Anzeigen, Flyer, Homepages, Internet-Veröffentlichungen der Schulen etc.) anzubringen.

Das Programm JADE ist im Internetauftritt der Schule deutlich erkennbar dar zustellen Die aktuellen Kontaktdaten der JADE-Fachkraft sowie auch die Kontaktdaten der Berufsberaterin bzw. des Berufsberaters der Agentur für Arbeit sollen genannt werden. Die Inhalte von JADE sollen ebenfalls in geeigneter Weise kurz beschrieben werden.



Landeshauptstadt  
München



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit München



Staatliches Schulamt  
in der Landeshauptstadt München

jobcenter  